

Eidfjord/Oslo 335 km

Auf Str. 7 gelangen Sie heute in das phantastische Måbøtal und weiter auf der Passstraße in die Hardangervidda nach Geilo. Bei Fossli führt eine Stichstraße zum Fossli Hotell. Von dort aus hat man einen guten Blick über den Wasserfall Vøringfossen. Vøringfossen hat eine Fallhöhe von 182 m und gilt damit als der höchste Wasserfall Norwegens.

Weiter über die Hardangervidda. Hardangervidda ist Europas größtes Hochplateau, umfasst ca. 7500 km² und hat eine durchschnittliche Höhe von 1.300 m. Ihr Zentrum ist der gleichnamige Nationalpark. Die Eiszeitgletscher haben hier eine wellige Oberfläche hinterlassen: nackte Felsen, zahllose Seen, steinige Moränenwälle. Im Norden des Gebietes erinnert der Hardangerjøkul (Gletscher) noch an die eisige Vergangenheit. Sogar im Sommer ist man vor Schneeschauern nicht sicher. Ca. 40.000 Rentiere leben in dieser Wildnis von Moosen und Flechten.

Über Geilo – den Hauptort der Hardangervidda – weiter auf Str. 7 über Gol nach Hønefoss. Von hier ist der Abstecher nach Jevnaker, wo sich das fantastische Hadeland Glaswerk befindet, zu empfehlen. Hier können Sie nicht nur den Glasbläser bei der Arbeit zusehen, Sie können auch die Produkte erwerben. Zusätzlich gibt es dort gemütliche Cafés, wo Sie eine kleine Pause (nach dem vielen Einkauf) machen können.

Zurück auf die E 16 und Fahrt nach Oslo. OBS! Halten Sie Kleingeld bereit für die Mautgebühr bevor Sie ins Zentrum fahren können (ca. NOK 26,-)

Herzlich Willkommen in der kleinen Metropole Norwegens!

Heute übernachten Sie in Oslo. Bitte beachten Sie die Detailangaben in beigelegter Adressenliste.

Funde aus der Wikingerzeit beweisen, dass es schon im 8. Jh. eine Siedlung am Ende des Oslofjords gab. Der kleine Ort entwickelte sich während der Wikingerzeit zu einer lebendigen Hauptstadt mit Handel, Landwirtschaft und Schiffsbau. Laut der Saga wurde Oslo aber von König Harald Harråde 1048 gegründet, zwischen der Wikingerzeit und dem frühen Mittelalter. Archäologen haben aber festgestellt, dass die Stadtgründung um das Jahr 1000 stattgefunden haben muss, und Oslo konnte somit im Jahre 2000 ihr 1000 jähriges Jubiläum feiern. Oslo wurde 1348 von einer großen Pest heimgesucht, und über 50% der Bevölkerung starb, welches politische Folgen hatte, denn Norwegen sank auf den Status einer dänischen Provinz, und in der nach 1397 folgenden Kalmarer Union verlor Oslo an Bedeutung. Schließlich zerstörte ein großer Brand 1624 die Stadt gänzlich. Der Renaissancekönig Christian IV von Dänemark und Norwegen ließ die Stadt neu errichten – nicht wieder in der Altstadt, sondern im Schutze der Festung Akershus, und der König gab ihr seinen Namen, Christiania. Nach 1814 bildete Norwegen eine Union mit Schweden, die dann 1905 wieder aufgelöst wurde. Während der Union bekam Oslo wieder Hauptstadt- und Residenzfunktion. Nach dem 300-jährigen Jubiläum von Christiania im Jahre 1924 wurde beschlossen, ab 1925 wieder den ursprünglichen Namen Oslo zu verwenden.

Nur wenige Hauptstädte der Welt haben eine solch schöne Lage wie Oslo: an einem blauglitzernden Fjord und umgeben von Bergen und Wäldern. Dazu besitzt die kleine charmante Hauptstadt viele Sehenswürdigkeiten. Lassen Sie sich von Oslo überraschen!

Um einen Eindruck von der Hauptstadt zu bekommen, empfehlen wir Ihnen eine 2-3 Std. begleitete Stadtrundfahrt der Firma „H.M.K.“ mit Treffpunkt am Fremdenverkehrsamt schräg vor dem Rathaus oder der Firma „Båtservice Sightseeing“ mit Treffpunkt am Rathauskai Nr. 3 vor dem Rathaus. Diese Stadtrundfahrten zeigen Ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt mit mehreren Stopps unterwegs. Ihr Hotel hilft Ihnen gerne mit einer Vorreservierung.

Die Hauptstraße Karl-Johan gate bildet das Zentrum der Stadt. Sie führt vom Hauptbahnhof bis zum königlichen Schloss. Etwas weiter im westlichen Stadtteil liegt die meistbesuchte norwegische Sehenswürdigkeit überhaupt – die phantastische Vigelandanlage mit Hunderten von Granit- und Bronzeskulpturen sowie Reliefs von dem norwegischen Künstler Gustav Vigeland und mit einem fast 17 m hohen Monolith, auf dem 121 Figuren um den Platz auf der Spitze kämpfen. Fast eine Million besuchen jedes Jahr den Park (kostenloser Eintritt) und bewundern die Skulpturen, die das menschliche Leben in all seinen Pfaden, von der Geburt bis zum Tod, symbolisieren sollen.

Weitere Drei-Sterne-Sehenswürdigkeiten sind die Festung Akershus (14. Jh.) mit dem Verteidigungsmuseum und der Gamle Aker Kirche aus 1080, Oslos älteste Gebäude; die olympische Sprungschanze Holmenkollen oberhalb Oslos mit einmaligem Blick auf Oslo, und den gleichnamigen Fjord sowie die Wikingerschiffshalle auf der Museumshalbinsel Bygdøy, das drei nahe dem Oslofjord ausgegrabene, gut erhaltenen Schiffe aus dem 9.-10. Jh. beherbergt. Auf Bygdøy befinden sich ebenfalls das Kon-Tiki Museum mit Thor Heyerdahls Balsafloß und seinem Papyrusboot Ra II, das Frammuseum mit dem Polarschiff das von Nansen, Sverdrup und Amundsen bei ihren Expeditionen verwendet wurde, das Seefahrtsmuseum und die Freilichtanlage des Volksmuseums mit 153 Gebäuden u.a. einer Stabkirche von Gol (13. Jh.). Besuchen Sie auch die Domkirche von 1697 und das Rathaus, wo jedes Jahr der Friedensnobelpreis verliehen wird.

Wer sich für Kunst interessiert findet auch interessante Angebote wie das Munch-Museum mit den Hauptwerken von dem expressionistischen Maler Edvard Munch und das Museum für Gegenwartskunst.

Unser Tipp: Beim mehrtägigen Aufenthalt lohnt es sich, einen Oslo Pass zu kaufen. Sie können zwischen 24, 48 und 72 Stunden wählen. Sie können dann in dem Zeitraum kostenlos alle öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb vom Oslo benutzen, haben freien Eintritt in mehr als 30 Museen und Sehenswürdigkeiten etc. Der Oslo Pass ist in den meisten Hotels erhältlich.

Für eine Pause empfehlen wir Aker Brygge am Hafen. Setzen Sie sich in eines der Straßencafés, betrachten Sie die Boote und das bunte Treiben, genießen Sie den Blick auf das Rathaus mit seinen markanten 60 m hohen Zwillingstürmen oder auf die Festung Akershus. Die neue Aker Brygge in den aufwendig umgestalteten Hallen des ehemaligen Aker-Werft, ist tagsüber ein beliebtes Shopping-Ziel, lockt abends Gourmets und Kneipenbummler an.